



Scharlach (Streptococcus pyogenes)

Scharlach ist eine durch Bakterien verursachte Infektionskrankheit, die zu den häufigsten bakteriellen Erkrankungen im Kindesalter gehören. Einen Impfschutz gibt es nicht. Enges Zusammenleben zum Beispiel in Schulen und Kindergärten begünstigt die Ausbreitung des Erregers. Die Infektion ist am typischen Hautausschlag zu erkennen, der am ersten oder zweiten Erkrankungstag am Oberkörper beginnt und sich von dort ausbreitet. Erkrankungen treten besonders in den Wintermonaten gehäuft auf.

Wie wird Scharlach übertragen?

- Racheninfektionen werden hauptsächlich durch Tröpfcheninfektion oder direkten Kontakt von Mensch zu Mensch übertragen.
- Die Zeit von der Ansteckung bis zur Erkrankung beträgt 1-3 Tage (Inkubationszeit).
- Eitrige Hautinfektionen entstehen durch Kontakt- bzw. Schmierinfektion.
- Patienten mit einer Infektion, die nicht behandelt wird, können bis zu 3 Wochen ansteckend sein, Patienten mit eitrigem Ausscheidungen auch länger.
- Nach Beginn einer wirksamen Behandlung mit Antibiotika, besteht nach 24 Stunden keine Ansteckungsgefahr

Was sind die Anzeichen für Scharlach?

- Plötzlich einsetzendes Fieber, Frösteln, Halsschmerzen und Erbrechen
- Nach wenigen Tagen bildet sich ein roter Ausschlag, außer an Fußsohlen und Handinnenflächen aus. Typischerweise wird das Munddreieck ausgelassen. In der zweiten Krankheitswoche, tritt meist eine Abschuppung der Haut auf
- Eine geschwollene und intensiv rote Zunge. Auch Himbeerszunge genannt, weil die Papillen hervorgetreten sind
- Bauchschmerzen und Unwohlsein
- Eitrige Infektionen des Rachens oder der Haut
- Gelegentlich kommt es zu Lymphknoten-, Mittelohr-, Nasennebenhöhlen- und Lungenentzündungen

Neben diesen typischen Scharlachverläufen kann es auch zu symptomarmen Verläufen kommen.

Wie stellt der Arzt die Diagnose?

- Im Blut und im Abstrich der Rachenschleimhaut kann der Erreger bestimmt werden.
- In Arztpraxen gibt es Schnelltests, die mit Hilfe des Abstrichs, innerhalb weniger Minuten anzeigen, ob es sich um den Scharlach auslösenden Erreger handelt oder ob ein anderer Erreger die Ursache für die auftretenden Symptome ist.



Wie wird Scharlach behandelt?

Die medizinische Behandlung von Scharlach besteht in einer 10-tägigen Gabe von Penicillin. Dieses muss auch eingenommen werden, wenn die Symptome schon vorher verschwinden, weil kürzere Einnahmezeiten das Rückfallrisiko erhöhen.

Welche Komplikationen können auftreten?

Die Komplikationen, die Scharlach verursacht, sind unabhängig vom Schweregrad des Scharlachverlaufs.

Es kann zu folgenden Krankheiten kommen:

Mittelohr- und Nebenhöhlenentzündung, Lungenentzündung, Abszessbildung, Sepsis, Erbrechen, Durchfall, Blutungen im Bereich innerer Organe, Herz- und Nierenschädigung, Schädigung im Bereich des Zentralnervensystems und rheumatischem Fieber

Gibt es vorbeugende Maßnahmen?

Es gibt kaum eine Möglichkeit Kinder vor der Ansteckung zu schützen, weil infizierte Personen die Bakterien bereits in sich tragen und verbreiten können, bevor sich erste Symptome zeigen. Dennoch ist es ratsam wirksame Hygienemaßnahmen (z.B. gründliches Händewaschen, regelmäßiges Lüften) einzuhalten, um das Risiko einer Ansteckung gering zu halten. Werden Infektionen im Umfeld bekannt, ist es sinnvoll den Kontakt zu erkrankten Personen zu meiden.

Ratschläge

- Bei Halsschmerzen helfen kühle Getränke und Halswickel.
- Bei Auftreten einer Abschuppung der Haut muss darauf geachtet werden, dass Kinder sie nicht abkratzen, weil es sonst zu Narben kommen kann.

Besuch von Kindergärten und Schulen bei bestätigter Erkrankung

Gemeinschaftseinrichtungen dürfen erst wieder betreten werden, wenn durch ein ärztliches Urteil bestätigt wird, dass eine Weiterverbreitung der Krankheit nicht mehr zu befürchten ist. Dieses ist ab dem zweiten Tag nach Beginn einer Antibiotikatherapie der Fall. Ohne Therapie wird die Krankheit nach Abklingen der Krankheitssymptome nicht mehr übertragen. Bis dahin vergehen bis zu drei Wochen. Ein ärztliches Attest ist nicht erforderlich.

Haben wir Ihnen mit diesen Informationen geholfen?
Für weitere Fragen sind wir gerne für Sie da!

Gesundheitsamt

Schloßplatz 6

21423 Winsen/Luhe

Tel.: 04171/693-372

Fax: 04171/693-174

Mail: Gesundheitsamt@LKHamburg.de

<http://www.lkharburg.de>